

This Charming Girl



Presseheft

INHALT

Jeong-hae ist Ende zwanzig und führt ein gleichförmiges, isoliertes Leben. Sie arbeitet in einem kleinen Postamt und lebt allein. Sie ist freundlich, adrett und ruhig und für eine hübsche junge Frau ihres Alters aus Seoul anscheinend erstaunlich zufrieden mit ihrem einsamen Leben.

Durch kurze Rückblenden und Begegnungen, die sie mit anderen Menschen hat, bekommen wir einen flüchtigen Eindruck von ihrem Wesen.

Jeong-hae lebt ganz in der Erinnerung an ihre Mutter, eine Künstlerin. Sie nimmt ein streunendes Kätzchen auf, das sie gesund pflegt. Als das Tier schließlich Vertrauen zu ihr fasst, erinnert sie das erneut an ihre Mutter, deren leidvollen Krankenhausaufenthalt und das Begräbnis.

Bei einer überraschenden, etwas angespannten Verabredung zum Essen trifft sie einen Mann, der ihr von seiner bevorstehenden Heirat erzählt.

Es stellt sich heraus, dass es sich um ihren früheren Ehemann handelt, den sie in der Hochzeitsnacht ohne Erklärung verlassen hat, während er schlief.

In einer für sie ungewöhnlichen Geste lädt sie einen jungen Schriftsteller, der seine Stücke von ihrem Postamt aus verschickt hat, zum Abendessen zu sich nach Hause ein. Das Scheitern dieser heiklen Zusammenkunft veranlasst Jeong-hae zu einer weiteren Initiative, und am Ende kümmert sie sich in einem Motel um einen jungen Betrunkenen. Diese Begegnung weckt Erinnerungen an den Grund für Jeong-haes blockierte Gefühle. Sie bricht mit ihrer Gewohnheit und beginnt, in der für sie typischen ruhigen und abwägenden Art mit ihrer Wut umzugehen und so endlich ihre lange versteckten Wunden zu heilen.

Anmerkung

Die wörtliche Übersetzung des koreanischen Titels lautet 'Eine Frau, Jeong-hae'.



Credits

Yeoja, Jeong-hae

Regie: Lee Yoon-ki

Land: Korea 2004

Produktion: LJ Film Co., Ltd., Seoul; Bookfilms, Seoul

Buch und Regie: Lee Yoon-ki, nach einer Kurzgeschichte von Wu Ae-ryung

Kamera: Choi Jin-woong

Licht: Lee Chul-oh Schnitt: Ham Sung-won, Kim Hyeong-ju.

Musik: Lee Young-ho, Lee So-yun

Ausstattung: Seo Myoung-hye

Kostüme: Chae Gyeong-hwa

Maske: Kim Jin

Ton: Jo Seong-tae

Produktionsleitung: Lee Seung-jae.

Produzent: Yun Il-joong

Darsteller: Kim Ji-soo (Jeong-hae), Hwang Jeong-min (Schriftsteller), Kim Hye-ok (Mutter), Lee Dae-yeon (Onkel), Lee Geum-ju (Tante), Kim Mi-seong (erster Kollege), Lee Mi-mi (zweiter Kollege), Kim Jung-gi (Leiter des Postamts), Seo Dong-weon (trauriger junger Mann), Park Seong-ung (Ex-Ehemann), Jeong Seon-yong (Mr. Lee), Kim Ggot/Ggoch-bi (Jeong-hae als Kind).

Format: 35mm, 1:1.85, Farbe. **Länge:** 99 Minuten, 24 Bilder/Sekunde.

Sprache: Koreanisch. **Uraufführung:** 8. Oktober 2004, Internationales Filmfestival Pusan.

Verleih: Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.

Pressematerial: www.kinopresseservice.de

Biografie

Regisseur

Lee Yoon-ki wurde am 1. Juli 1965 in Daejeon, Korea, geboren. Er studierte zunächst Betriebswirtschaft an der University of Southern California. 1994 produzierte er Kim Jinhans Kurzfilm Contempt, bevor er 1995 seinen ersten eigenen Kurzfilm My Kind of Love realisierte.

THIS CHARMING GIRL ist Lee Yoon-kis erster Spielfilm.



Filme

2008 Meotjin haru - My Dear Enemy

2006 Aju teukbyeolhan sonnim - Ad Lib Night

2005 Reobeu token - Love Talk

2004 Yeoja, Jeong-hye - This Charming Girl

Der Regisseur über den Film

THIS CHARMING GIRL ist die kurze Liebesgeschichte eines ganz normalen jungen Mädchens. Dieses charmante Mädchen namens Jeonghae gehört nicht zu den Mädchen, die nach Liebe schmachten, von rosafarbenen Romanzen träumen und diesem Traum nachjagen. Sie ist vielmehr ein Mädchen, das sehr schüchtern und unentschlossen reagiert, wenn es sich mit dem Angebot von Liebe konfrontiert sieht.

Aus Angst davor, diesem Gefühl ausgesetzt zu sein, versteckt sie sich. Ihre schmerzlichen Erinnerungen sind wahrscheinlich Teil des ursprünglichen Grundes für dieses Verhalten, aber vor allem ist sie von Natur aus so ein Mädchen. Menschen, die ihr Leben entschlossen und leidenschaftlich leben, mag Jeong-hae seltsam vorkommen. Sie ist gut und gelassen ohne Grund, und es ist ihr ein natürliches Bedürfnis, von der Welt abgeschnitten zu sein. Natürlich gibt es da auch noch jenen Teil von ihr, dessen sie sich nicht bewusst ist. Mein Film versucht ein kleines Gefühl von Liebe zu beschreiben, die kleinen Wellen, die dieses Gefühl im Leben eines Menschen auslöst, und wie sich das in einer extremen und ironischen Situation auswirken kann. Ich hoffe, dass die Traurigkeit und die kleinen Erschütterungen in Jeong-haes Herzen sich auch unseren Herzen vermitteln, denn das ist etwas, was wir in Zeiten wie diesen leicht verpassen.

Lee Yoon-ki

Interview mit dem Regisseur

Frage: Jeong-hae ist anders als die quirligen Heldinnen, die wir normalerweise im zeitgenössischen koreanischen Kino sehen. Was hat Sie dazu inspiriert, sie zum Thema dieses Films zu machen?

Lee Yoon-ki: Dieser Film basiert auf der Kurzgeschichte 'Jeong-hae' von Wu Ae-ryung (1997). Die einzigartige Persönlichkeit der Jeonghae in dieser Erzählung inspirierte mich dazu, einen Film zu machen.

Sie ist ein guter Mensch und relativ unverdorben von der Welt. Im Gegensatz zu anderen zeigt sie ihre inneren Verletzungen nicht, sondern versucht, sie selbst zu heilen. Der Film handelt von diesem Prozess und von einem einfachen Durchschnittsmenschen – das interessierte mich vor allem: die Geschichte einer Figur, die in den meisten Filmen normalerweise nicht erzählt werden würde.

Frage: Gibt es etwas, das Sie über Ihren Film erzählen möchten?

L.Y.-k.: Der Film erzählt vor allem visuell die Geschichte des Mädchens Jeong-hae, und er vermittelt die Atmosphäre, von der sie umgeben ist. Auf den ersten Blick ist sie niemand Besonderes, aber wenn man ihr Leben näher betrachtet, kann man sehr wohl finden, dass sie besonders ist. Wenn Sie sie flüchtig sehen würden, würden Sie vermutlich an ihr vorbeigehen; sie fällt niemandem besonders auf, sieht überhaupt nicht ungewöhnlich aus. Aber ich habe diesen Film gedreht, um unter die Oberfläche der Dinge zu sehen und so hoffentlich das Besondere an dieser jungen Frau sichtbar zu machen. Ich dachte, diese Geschichte könnte auch andere interessieren, wegen dieser bestimmten Art und Weise, andere Menschen zu sehen.

Interview: Jean Noh, Seoul, November 2004

